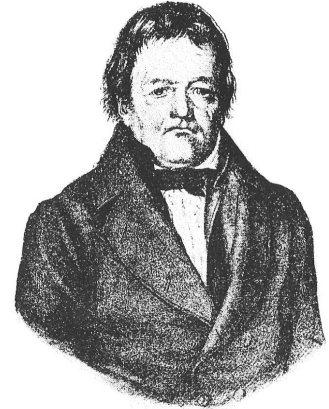


Samuel Friedrich Sauter

I. Hinweise zu seiner Biografie:

- Geboren am 10. Nov. 1766 in Flehingen
- Ab 1786 Lehrer mit geringem Einkommen, deshalb ist er auf weitere Einkünfte angewiesen, z. B. als Nebenerwerbslandwirt, Mesner, Kirchturmuhreinrichter, Glockenläuter, Organist und Chorleiter, Gerichtsschreiber, Auftragsdichter
- Mehrere Besuche beim Dichter Friedrich Schubart, der auf dem Hohen Asperg eine langjährige Freiheitsstrafe verbüßen musste, regten Sauter zu eigenen Dichtungen an.
- Das kärgliche Leben als Dorfschulmeister wird in seinem Gedicht/Lied vom *Armen Dorfschulmeisterlein* beschrieben. Weitere Texte: *Das avancierte Dorfschulmeisterlein*, *Die Schullehrer*, *Der ehrwürdige Schullehrer*, *Die Schulzeit – Schullied*.
- Dichtungen wie das *Lied von Krämermichel* (1789), das *Kartoffellied* und *Der Wachtelschlag* (von Beethoven und Schubert vertont) machten Sauter recht bekannt.
- 1791 Heirat, 7 Kinder in 33 Jahren Ehe, wovon ihn nur 3 Kinder überlebten
- 1800 Gründung einer *Pädagogischen Lesegesellschaft* in Flehingen (eine Art Lehrerfortbildung), 16 Jahre Vorsitzender, große eigene Bibliothek
- Nach 30 Jahren Dienstzeit in Flehingen, wo er kein Schulhaus mit Lehrerwohnung hatte und deshalb in seinem eigenen Haus unterrichtete, ließ er sich 1816 nach Zaisenhausen versetzen, wo er Schulhaus und Lehrerwohnung und eine bessere Besoldung erhielt und 25 Jahre Dienst tat.
- 1824 Tod seiner Frau
- 1841 Pensionierung und Rückkehr nach Flehingen
- 1845 Herausgabe seiner *Sämtlichen Gedichte* „auf Kosten des Verfassers“
- 13. Juli 1846 Tod in Flehingen (Grab nicht erhalten)
- Nachwirkung: Durch A. Kußmaul und L. Eichrodt gilt Sauter aufgrund seiner Gedichtsammlung als Prototyp des von ihnen erfundenen Gottlieb Biedermeier, über den man sich in den 1850er Jahren lustig machte.



Samuel Friedrich Sauter

(Anmerkung: Daten und Texte nach: Ingrid Hagenlochers Manuskript eines Ausstellungskatalogs zum 150. Todestag Sauters für die Sauter-Grundschule in Flehingen)

II. Anregungen, Fragestellungen:

- Untersuchung der bereitgestellten Texte und Vergleich mit Sauters biografischen Daten
- Neuere Fassungen des *Armen Dorfschulmeisterleins* (z. B. in der *Mundorgel*, Internet-Recherche) mit der Originalfassung vergleichen
- Dorfschulunterricht der Biedermeierzeit anhand von Sauters Texten
- Einordnung in die politischen Rahmenbedingungen der Biedermeierzeit, Restaurationszeit, Vormärz
- Besuch in einem Schulmuseum bzw. eines Archivs mit Erkundung der schulgeschichtlichen Entwicklung (Quellenrecherche) des eigenen Ortes, der Region
- Abbildungen von Schulszenen (z. B. Albert Anker, Dorfschule von 1848), Schulgebäuden, Karikaturen (z. B. aus Schiffler/Winkeler, Tausend Jahre Schule) für diese Zeit auswerten (Literatur, Internet, lokale Überlieferungen)
- Ergebnisse in einer kleinen Ausstellung präsentieren, u. U. mit Kontrastierung zur Gegenwart (heutige Kritik: Lehrer als „faule Säcke“, Schüler als „Spaßgeneration“, Lernbedingungen damals und heute ...)